„Parteitage".

Unter dieser Ueberschrift schreibt das Organ der deutsch-freisinnigen Partei, die „Liberale Korrespondenz", folgendes: „Die Versammlung des auf dem Boden der freisinnigen Partei stehenden Liberalen Wahlvereins zu Hirschberg hat einstimmig am Mittwoch abend wörtlich folgende Resolution beschlossen: „Der Liberale Wahlverein zu Hirschberg beschließt, bei der Centralleitung der Partei in Berlin zu beantragen, einen Landesparteitag oder, wenn möglich, einen Parteitag für das ganze Reich im Herbste dieses Jahres zu berufen. Die nähere Information über unsere Motive zu diesem Antrage und über die spezielleren Berathungsgegenstände werden die Abgeordneten des Wahlkreises geben." Die freisinnigen „Osnabrückischen Anzeigen" fügen bei Mittheilung des Beschlusses dem Worte „Landesparteitag" folgendes in Parenthese hinzu: „Darunter soll offenbar ein Provinzialparteitag, nicht ein Parteitag für Preußen verstanden werden." Aehnliche Erläuterungen finden wir in anderen Blättern. Wir wissen nicht, aus welchen Gründen man zu dem Schluß gelangt, daß der hirschberger „Liberale Wahlverein" das, was er meint, nicht richtig zu bezeichnen verstanden hätte. Wir glauben, der hirschberger Liberale Wahlverein hat seit lange durch die That bewiesen, daß er weiß, was er will, und daß er bisher auch die rechten Mittel zu wählen gewußt hat, das, was er will, durchzusetzen. Wir wünschten, man wäre auf freisinniger Seite sich überall so klar über das, was zu erstreben und zu erreichen und wie es zu erreichen ist, wie in dem Wahlkreise Hirschberg-Schönau. Es wäre ja möglich, daß der dortige Liberale Wahlverein diesmal sich darin irrt, ob das, was er beantragt, auch der Partei ersprießlich ist. Darüber hat dann die in dem Organisationsstatut, welches gleichzeitig mit dem Parteiprogramm zur Annahme gelangte, angeordnete Instanz zu bestimmen. Aber man hat kein Recht, das, was der hirschberger Wahlverein mit klaren Worten bezeichnet hat, zu beseitigen und dafür irgend etwas Anderes als des Wahlvereins Meinung zu setzen. Uns scheint aus dem Wortlaut des Beschlusses deutlich hervorzugehen, daß es unseren hirschberger Parteigenossen zumeist um einen allgemeinen Parteitag zu thun ist. Wir finden aber auch in dem Organisationsstatut keine Bestimmung, welche einem Landesparteitag entgegenstände. Die betreffenden Bestimmungen des Organisationsstatuts lauten:

2. Abänderungen des Programms und Organisationsstatuts der Partei unterliegen der Beschlußfassung des allgemeinen Parteitages. Der Parteitag kann auch zu anderen im Interesse der Partei liegenden Zwecken berufen werden. Zuständig für die Berufung des Parteitages ist das Centralcomite. Zur Theilnahme am Parteitage sind berechtigt: 1. Die Mitglieder der Reichstagsfraktion. 2. Die Parteigenossen in den gesetzgebenden Körperschaften der Einzelstaaten. 3. Die Parteigenossen, welche seit November 1881 dem Reichstage angehört haben, einschließlich derjenigen Parteigenossen, welche in dieser Zeit als Mitglieder der deutschen Fortschrittspartei oder der Liberalen Vereinigung dem Reichstage angehörten. 4. Die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses, welche nicht unter 1 und 2 fallen. 5. Delegirte der Partei. Die Zahl der Theilnehmer [illegible] jeden Reichstagswahlkreis nicht übersteigen.

3. Das Centralcomite besteht aus denjenigen Mitgliedern der Reichstagsfraktion und der Parteifraktionen gesetzgebender Körperschaften, welche zur Zeit der Berufung oder des Zusammentritts des Centralcomites in Berlin oder dessen Umgebung anwesend sind. Das Centralcomite konstituirt sich nach jeder Neuwahl zum Reichstage und wählt für die Dauer der Legislaturperiode einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter. Das Centralcomite wählt für dieselbe Zeit die Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses.

6. Von Zeit zu Zeit treten Vertrauensmänner der Partei aus dem Bereiche größerer, mehrere Reichstagswahlkreise umfassender Bezirke zu Provinzial-Parteitagen oder Landesparteitagen zusammen. Die Berufung solcher Parteitage kann durch den geschäftsführenden Ausschuß oder die von diesen Parteitagen dazu bestellten Organe geschehen. In jeder Parteiversammlung kann sich der geschäftsführende Ausschuß durch seine Mitglieder vertreten lassen. Von allen Parteiversammlungen, welche über den Bereich eines Reichstagswahlkreises hinausgehen, ist dem geschäftsführenden Ausschuß unter Mittheilung der vorbereiteten Anträge rechtzeitig Kenntniß zu geben.

Die Freisinnigen Hirschbergs haben es für gut befunden, die Gründe, welche sie zur Beantragung eines Parteitages veranlaßt haben, nicht in einem öffentlichen Beschluß darzulegen, sondern sie haben ihre parlamentarischen Vertreter damit beauftragt, die Centralleitung der freisinnigen Partei über die Gründe, sowie über die Gegenstände, deren Berathung sie im Parteiinteresse für erforderlich halten, zu informiren. Vielleicht hat nur der Umstand, daß zwar die beiden Landtags-Abgeordneten für Hirschberg-Schönau in der Versammlung anwesend waren, nicht aber der Vertreter des Wahlkreises im Reichstage, sie dazu veranlaßt, einen Landesparteitag und nicht einen allgemeinen Parteitag in die erste Linie zu stellen. Die Freisinnigen Hirschbergs haben ein Recht zu erwarten, daß man ihren Antrag nicht durch formelle Vorfragen beseitige, und wir bezweifeln nicht, daß ihr Antrag nach dem Wiederbeginn des politischen Lebens dem Centralcomite der Partei unterbreitet werden wird, das dazu berufen ist, über Anträge, welche auf Berufung eines allgemeinen Parteitages gerichtet sind, zu entscheiden."

Deutsches Reich.

Der „Westfälische Merkur" meldet: Die (in Fulda) am Grabe des heiligen Bonifacius versammelt gewesenen Erzbischöfe und Bischöfe unseres Landes haben ein gemeinsames Hirtenschreiben an ihre Diözesanen über das bevorstehende Priester-Jubiläum des heil. Vaters gerichtet, welches am ersten Sonntage im September von allen Kanzeln der verschiedenen Diözesen verlesen, vor diesem Zeitpunkte aber nicht veröffentlicht werden soll.

Die Gesetzgebung über die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete bedarf anerkanntermaßen aufgrund der inzwischen gemachten Erfahrungen und der praktisch hervorgetretenen Bedürfnisse einer eingehenderen Revision. Eine solche ist auch, wie wir hören, in Vorbereitung und es wird in der nächsten Reichstagssession voraussichtlich ein neuer Gesetzentwurf zur Regelung der Rechtsverhältnisse unserer Kolonien vorgelegt werden.

---

* Aus dem Elsaß wird uns von unterrichteter Seite geschrieben, daß die zuerst von süddeutschen Blättern verbreitete Nachricht, daß die elsaß-lothringischen Reichstagsabgeordneten Dr Sieffermann, Antoine und Lalance in Kürze ihre Reichstagsmandate niederzulegen beabsichtigen, unbegründet ist.

* Die „Ostseezeitung" stellt im Hinblick auf die Spiritus-Aktiengesellschaft folgende Berechnung auf: Nach der Angabe des „Moniteur der Spirituskoalition" beabsichtigt diese, den inländischen Spiritispreis auf 130 M. zu setzen. Für den zu exportirenden Spiritus rechnet sie ihren Veröffentlichungen zufolge auf einen Preis von 30 M. Ein der Koalition beigetretener Brenner, der 2500 hl produzirt, würde dafür erhalten:

für 1250 hl	à 70 M.	87,500 M.	
„ 500 „	50 „	25,000 „	
„ 750 „	30 „	22,500 „	
		135,000 M.	

Ein der Koalition nicht angehöriger Brenner wäre, falls es derselben nicht etwa gelingt, alle inländischen Käufer von Spiritus unter ihre Botmäßigkeit zu bringen, umgehindert, seine ganze Produktion zu den marktgängigen Preisen an den inländischen Konsum zu verkaufen. Er erhielte dann

für 1250 hl	à 80 M.	100,000 M.	
„ 500 „	60 „	30,000 „	
„ 750 „	60 „	45,000 „	
		175,000 M.	

stände sich also um 40,000 M. besser. Hieraus wird ersichtlich, in welchem eigenthümlichen Dilemma die Brenner sich befinden. Jeder muß dringend wünschen, daß die Koalition zustande komme, nicht minder dringend aber, daß es ohne seinen eigenen Beitritt geschehe.

Halle, den 22. August.

— Die Straßenbahnkommission beschäftigte sich in einer Sitzung am Sonnabend mit denjenigen Straßenbahnvorschlag, der den Namen des Hrn. Stadtbaurraths trägt. Die Grundzüge dieses Entwurfes werden zunächst noch geheim gehalten. Da die Linie Steinthor—Rannisches Thor und die andere Linie im Osten der Stadt, welche bis zum Südsriedhof führen soll, als gesichert zu betrachten sind, so dürfte es sich nach früheren Andeutungen bei dem Lohausen'schen Entwurf in der Hauptsache um eine dritte Linie handeln, die vom Bahnhofe über Königstraße und Moritzzwinger bis zum Anfang der Mansfelderstraße zu führen wäre.

— Die Handhabung des mit dem 1. April hier in Kraft getretenen Regulativs, betr. die Erhebung einer örtlichen Biersteuer, insbesondere hinsichtlich der zugestandenen Rückvergütung der Steuer für durchgeführte auswärtige Biere scheint mancherlei Weitläufigkeiten zu verursachen, wie z. B. aus einer beim hiesigen Landgericht jetzt anhängig gemachten Klage der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, vormals Riebeck & Comp. gegen den Magistrat erhellt. Diese Klage geht auf Zahlung von 363,10 M. nebst Verzugszinsen ꝛc. als Steuer-Rückgewähr für durchgeführte Biere. Sie ist wie folgt begründet:

Die Beklagte hat unterm 6. Sept. 1886 ein „Regulativ, betr. die Erhebung eines Kommunalzuschlags zur Brausteuer und einer Gemeindesteuer von Bier in der Stadt Halle a. S." erlassen, welches am 2. Nov. 1886 vom Bezirksausschuß zu Merseburg genehmigt worden ist.

Dieses Regulativ ist in Nr. 45 des Hallescher Tageblattes vom 23. Febr. d. J. publizirt worden und mit dem 1. April [illegible] wird von den von auswärts in den Stadtbezirk eingeführten Bieren eine Kommunalabgabe von 65 Pfg. pro 100 l = 1 hl erhoben, welche der Empfänger zu entrichten hat . . ."

§ 3 sagt weiter:

Von der Steuer befreit ist:

a. . . . . .

b. Bier, welches durch den Stadtbezirk nur durchgeführt wird."

Beweis: Das Regulativ, welches vorgelegt werden soll.

Die Klägerin hat in Halle eine Kellerei, nach welcher sie einen Theil ihrer Biere, welche in Reudnitz gebraut werden, lagern und von welcher sie das Bier in denselben Gebinden durch einen hiesigen Geschäftsführer nach auswärts weiter verkaufen und verschicken läßt.

Dieses durch Halle offenbar nur durchgeführte Bier hat in den Monaten April und Mai d. J. nach der beiliegenden Aufstellung A im ganzen 558,62 hl betragen.

Beweis: Zeugniß des Kaufmann Franz Ursin hier.

Nach langen Korrespondenzen zwischen den Parteien über die von der Klägerin beanspruchte Steuerfreiheit dieses Bieres ist die Beklagte dabei verblieben, daß sie eine solche Steuerfreiheit nicht anerkennen könne und hat infolgedessen die Klägerin das obengenannte Bierquantum auch mit im ganzen 363,10 M. versteuern müssen. Das Recht auf Rückforderung der gezahlten Steuerbeträge hat sich die Klägerin jedesmal vorbehalten.

Beweis: Wie vorher.

Wenn wider Erwarten bestritten werden sollte, daß die Klägerin das angegebene Bierquantum in den von Reudnitz angekommenen Gebinden nach kurzer Lagerung von hier nach auswärts weiterversendet hat, so werden wir uns auf das Zeugniß

1. des Kfm. Ursin hier,
2. der Fuhrleute Adolf Kirchner, Geiststr. 37, Fritz Ulrich, Kl. Ulrichstr. 29 und Karl Wagner, Lindenstr. 27

beziehen.

— In ähnlicher Weise, wie im vergangenen Jahre am 22. Aug., wurde gestern mittag auf dem Friedhofe am Roßplatz seitens der hiesigen Kriegervereine ein schöner Akt der Pietät vollzogen: „die feierliche Schmückung des Gesammtgrabes der Tapfern, die als Opfer des Kampfes für das Vaterland 1870 und 1871 in Halle ihren Geist aufgaben." Die große Ruhestätte, in welcher 83 Krieger gebettet liegen, ist durch ein einfaches würdiges Denkmal, einen hohen Sandstein-Obelisk mit der vorbezeichneten Inschrift gekennzeichnet und als der Tag der Errichtung des Denkmals der 18. Aug. 1871, erster Jahrestag der blutigen Schlacht bei Gravelotte, in der Inschrift weiter vermerkt. Ein zahlreiches Publikum hatte sich wiederum zu der ernsten erhebenden Feier eingefunden. Dieselbe begann um 12 Uhr, indem eine große Zahl Abgeordneter verschiedener Kriegervereine unter Führung des Hrn. Lüderitz, Vorsitzender des Nordostthüringer Bezirks 17a des Deutschen Kriegerbundes erschien. Zur Einleitung stimmte der Handwerkerbildungsverein (Dirigent Hr. Lehrer Rexter) den Choral „Jesus meine Zuversicht" an, nachdem zuvor die einzelnen Grabstätten (Nummerstreine) mit den von den Mitgliedern der Kriegervereine gespendeten Kränzen geschmückt worden. Das Denkmal war bereits vorher mit einem Lorbeerkranze und prächtigen Blumengewinden geziert und hat überdies rings um sein Fußgestell eine wohlgepflegte Blumenbeetanlage, die mit ihrer Blüthenpracht einen freundlichen Anblick gewährt. Hr. Archidiakonus und Garnisonpfarrer Pfanne hielt wie schon vorigesmal die Gedächtnißrede, in der er sich etwa wie folgt äußerte: „So sind sie nun wieder gekommen diese Tage der Erinnerung, an denen wir uns erinnern an jene heißen Schlachten, die gekämpft wurden auf Frankreichs Erde, an jene blutigen Siege, die damals unter heißem Ringen erfochten sind, deren Frucht wir heute noch in Frieden genießen. Das erfüllt uns immerdar von neuem mit innigem Dank und mit Freude, weil uns vergönnt worden, uns der segensreichen Früchte jener blutigen Saat erfreuen zu können. Aber wir gedenken nicht nur in Dank und Freude, sondern auch in Wehmuth der zahlreichen schweren Opfer, welche jene Siege gekostet haben, des in Strömen vergossenen edlen Blutes, das zu unseres Vaterlandes Heil von so vielen Tausenden geopfert worden. Die Merzhalt davon ruht auf fremdem Boden, fern der Heimath, aber man hat ihrer nicht vergessen, nicht des Geschlecht und hoffentlich auch nicht spätere. Wir können derer nicht vergessen und Ihr habt derer nicht vergessen, die hier ruhen, die hier in dieser Stadt ihren Wunden oder todbringender Krankheit erlegen. Wir können den Todten nichts mehr erweisen als treues Gedenken und dankbares Lieben, und wir ehren uns selbst dadurch, wenn wir die Todten ehren. Da ruhen auch die, die uns im Leben feindlich gegenüberstanden; sie sind uns zugewiesen, darum ehren wir auch ihr Andenken, wie wir das Gedächtniß unserer Landsleute auffrischen, die für unser Vaterland und für den König ihr Leben gelassen. Wie sie alle unter einem Rasen ruhen, so sind sie versöhnt mit einander und mit uns, denn der Tod hat etwas Versöhnendes. Wir schließen sie alle ein in unser Andenken, denn sie haben alle ihre Treue bewiesen bis in den Tod. Indem wir hier von neuem treues Gedächtniß und dankbare Liebe widmen denen, die hier ruhen, nehmen wir selbst neuen Antrieb mit zu gleicher Treue bis in den Tod. Wir wollen ihnen nacheifern und ähnlich werden in der Treue gegen unseren irdischen Herrn, unsern Kaiser; dies Gelöbniß wollen wir mit hinwegnehmen von den Gräbern und wollen auch der Treue nicht vergessen, die wir unserm himmlischen Herrn bis in den Tod schuldig sind, eingedenk des Wortes der heil. Schrift, das der Herr uns zuruft: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben!" Mit Gebet des Geistlichen und Gesang des weihevollen Liedes: „Mag auch die Liebe weinen" (von Schneider), vorgetragen von erwähnter Liedertafel, war die feierliche Handlung zu Ende. — Unter den 83 in dem Grabe beerdigten Kriegern, deren Namen zum größten Theil am Denkmal, theils auf besonderen Grabsteinen zu lesen sind, befinden sich außer Deutschen aus den verschiedensten Theilen des Reiches auch 9 Franzosen und ein höherer Offizier, Generalmajor v. Riebeck aus Kassel, der damals ebenfalls hier verstorben und bei den andern Tapfern hier ruht, die wie er, ihr Leben für das Vaterland eingesetzt. Unter den Theilnehmern der Feier befanden sich auch Hr. Generalmajor a. D. v. Köthen, Ehrenpräsident des Deutschen Kriegerbundes Nordost-Thüringer Bezirk 17a und Ehrenmitglied anderer Kriegervereine, Hr. Oberst v. Marschall, ebenfalls Ehrenmitglied einiger Kriegervereine, und Hr. Oberstlieutenant und Bezirkscommandeur (Landwehr) Knoch. Die schöne Erinnerungsfeier dürfte allen Hinterbliebenen der Heimgegangenen im Herzen wohlthun.

— Der Verein ehemaliger Preußischer Garde beging gestern unter zahlreicher Betheiligung in „Freyberg's Garten" sein 6. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theater und Ball. Aus einer blühenden Pflanzengruppe ragte die Büste des Kaisers hervor. Während einer Konzertpause hielt der Vorsitzende, Kom. Meißner, eine patriotische Ansprache. Mit bewegten Worten gedachte derselbe zunächst der unvergeßlichen Augusttage von Metz 1870 und erinnerte daran, wie jener blutige 18. Aug. der größte Ehrentag des Gardecorps sei, dem er 315 Offiziere und 8000 Mann an Todten und Verwundeten kostete. In das sich anschließende Hoch auf Se. Maj. unsern Heldenkaiser stimmten alle Anwesenden begeistert ein. Von einem Kameraden ist dem Verein ein kostbares Kissen (zu Begräbnißzwecken) verehrt worden.

— Der königl. Regierungspräsident zu Merseburg bringt folgende lobende Anerkennung zur Kenntniß: Der Handelsmann Eduard Schmidt aus Holleben hat am 19. Juni d. J. das 5¼ Jahre alte Kind Emilie Förster von dort nicht ohne Gefahr für seine eigene Person vom Tode des Ertrinkens gerettet. Kenntniß gebracht. [illegible] kühnen Muthes und der

— Wir berichteten kürzlich über die polizeiliche Verfügung Einstellung eines Baues an der Lessingstraße. Heute haben wir von einem ähnlichen Falle, der an der Thomasiusstraße vorgekommen ist, Mittheilung zu machen. Da Porphyrbruchsteine mit Lehm genauert worden waren, ordnete die Polizei die Abtragung der bereits bis zur Hälfte des ersten Stockwerkes gediehenen Bauten an, die so weit vorzunehmen ist, als Lehm statt Mörtels verwendet wurde. Sollten diese beklagenswerthen Erscheinungen nicht auf die riesig gesteigerten Baugrundpreise zurückzuführen sein, welche die Grundstücke von vornherein mit Hypotheken belasten und die Käufer, wenn sie zugleich Bauunternehmer sind, verleiten, durch Zurückgehen in der Güte der Bauausführung ihre Rechnung zu finden?

— Im Laufe des vergangenen Monats ist ein gewählter Ausschuß der hiesigen Schuhmacher-Innung zusammengetreten, der über eine Vereinigung berathen soll zum Schutze gegen säumige und böswillige Schuldner. Die Vereinigung soll vorläufig für die hiesige Innung, später für die Provinz und weiter eingerichtet werden. Schon in der zweiten Sitzung war der Ausschuß darüber einig, mit dem am nächsten stehenden Verbande, der Schneider-Innung, in Verbindung zu treten, weshalb zu einer neuen Sitzung Vertreter jener Innung eingeladen wurden und erschienen. Die Vertreter beider Innungen kamen überein, die bezügliche Sache gemeinschaftlich zu führen und ihren Innungen in den nächsten Versammlungen dahingehende Vorschläge zu machen.

— In seiner vom 1.—3. Aug. zu Berlin abgehaltenen Versammlung ernannte der Centralverein deutscher Zahnärzte den Zahnarzt Hrn. G. Kneisel sen. hier mit Rücksicht auf eine vieljährige verdienstliche Thätigkeit und die Zugehörigkeit zum Centralverein seit dem Bestehen desselben zu seinem Ehrenmitgliede.

— Der Handwerkermeister-Verein unternahm gestern unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder einen Ausflug nach der ehemals Grunebergschen Brikettfabrik an Galgenberge. Unter Führung des Hrn. Direktor Eisengräber wurden die Mitglieder mit der Zusammensetzung der Brikettmasse und dem weiteren Verfahren zur Herstellung des so beliebt gewordenen Feuerungsmaterials bekannt gemacht. Einige Mitglieder unternahmen sogar eine Einfahrt in den angrenzenden Förderschacht. Hieran schloß sich noch eine Besichtigung der maschinellen Einrichtung der Saalschloßbrauerei in Giebichenstein, sowie der Lagerräume, Bierkeller, Darren u. s. w. derselben. Nach Schluß des Umganges wurde den Betheiligten an der Quelle ein Trunk des Erzeugnisses der Brauerei, des beliebten Rauchfuß'schen Lagerbieres, gereicht und in dem zu der Brauerei gehörigen prächtigen Parke Rast gehalten.

— In Tschepke's Schankwirthschaft am Unterberg fand am Sonnabend abend eine öffentliche Zimmerversammlung statt, die indeß nur sehr schwach besucht war. Hr. Zimmerer O. Riemeyer aus Hamburg sprach als Berichterstatter über „Ziele und Bestrebungen des Verbandes deutscher Zimmerleute"; der zweite Punkt der Tagesordnung: „Das Reichsgesetz, betr. die Krankenversicherung der Arbeiter", kam in Wegfall. Bezüglich des ersteren Punktes verbreitete sich der Redner in gewandter Vortragsweise über die verschiedenen Bestrebungen der Gewerbe zur Aufbesserung der Lage der gewerblichen Arbeiter, insbesondere über diejenigen des Zimmererhandwerks, und beleuchtete die zu solchem Zwecke entstandenen Vereinigungen: Deutscher Zimmererbund, Deutscher Zimmererverein, Gewerkverein, berührte die seit 1878 mit Erstritt des Sozialistengesetzes noch und nach erfolgte Aufhebung mannichfacher Organisationen, welche Maßregel dann andere Vereinigungen zur Folge gehabt, wie u. a. den Verband deutscher Zimmerleute mit dem Sitz in Hamburg. Die Einrichtung, Verhältnisse, Zwecke und Ziele dieses Verbandes er-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870823043/fragment/page=0001

läut und, bemerkte Redner hierzu, daß der Verein die Hebung und den Schutz der Interessen der deutschen Zimmerleute im Auge habe, aber politisch durchaus parteilos immer halb der Gewerkschaft wirke. Redner schilderte die nach angedeuteter Richtung erzielten Erfolge, wie namentlich in Hamburg durch die Organisation gegenwärtig ein durchaus gutes Einvernehmen zwischen Meistern und Gesellen erzielt, der Lohn geregelt und verbessert und bestimmte Arbeitszeit festgesetzt worden. Bei zehnstündiger Arbeitszeit im Sommer betrage der dortige Lohn für den Tag 3,50 M. und gehe im Winter bei kürzerer Arbeitszeit nur bis auf 3,50 M. herunter. Der Verband garantirt seinen Mitgliedern Versicherung des Handwerkszeuges auf Höhe von 20 M. für den Fall des Verlustes desselben auf den Arbeitsplätzen, gewährt den Mitgliedern unentgeltlichen Rechtsschutz in Streitfällen zwischen Meister und Gesellen, ertheilt letzteren Belehrung durch Wort und Schrift und liefert ihnen das Verbandsorgan: „Die Zimmerkunst" unentgeltlich, alles gegen einen wöchentlichen Beitrag von 10 Pf. In Hamburg zählt der Verband 1700 Mitglieder, hat eine Bibliothek zur freien Benutzung derselben und eine Reiseunterstützungskasse für Bedürftige. In 84 Städten gehören dem Verband zur Zeit 6000 Mitglieder an, bei 122,554 Zimmerleuten in Deutschland allerdings noch verhältnißmäßig wenig. Die Ausführungen gipfelten in der Anbeutung, daß es gälte, auch Halle (wieder) für den Verband zu gewinnen und daß die hiesigen Zimmerer demselben beitreten möchten. An dem hierauf eröffneten Meinungsaustausch betheiligten sich mehrere Anwesende, namentlich Vorstandsmitglieder vom Fachverein der Maurer, ein Zimmerer aus Leipzig und ein hiesiger Tischler, deren Ausführungen im wesentlichen dahin gingen, daß ein Beitritt zum Verband in Hamburg nicht zu empfehlen, vielmehr ein Ortsverband (Fachverein) für die hiesigen Zimmerer rathsamer erscheine, was mit verschiedenen Gründen erklärt wurde. Der Verband habe sich in manchen Fällen streikenden Genossen gegenüber (Magdeburg) unkollegialisch erwiesen und scheine nur egoistischen Zwecken zu huldigen; auch seien die hamburger Genossen schuld am Zwiespalt in den Vereinigungen der Zimmerer. Rede und Gegenrede spitzten sich schließlich zu etwas scharfen Erörterungen zu und da der Streit heftiger zu werden drohte, auch die Meinungen über den empfohlenen Anschluß an den Verband Hamburg oder andererseits Gründung eines selbständigen hiesigen Vereins zu Unguns̃ten des ersteren Vorschlags neigten, erklärte der Vorsitzende ½11 Uhr die Versammlung für geschlossen.

— „Anna-Liese," das bekannte und beliebte Volksschauspiel, hatte gestern auch für die vom Viktoriatheater angekündigte Vorstellung seine alte Anziehungskraft bewährt und zwar in dem Maße, daß das Haus völlig ausverkauft war. Da der Inhalt des Schauspiels, das Liebesverhältniß des jungen Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau mit Anna-Liese, der Tochter des Apothekers Föhse zu Dessau, und die schließliche Heirath der beiden Liebenden behandelnd, allgemein bekannt, erübrigt nur, der Aufführung selbst zu gedenken. Das Urtheil kann nur durchaus anerkennend sein. Die Träger der Hauptrollen insbesondere zeichneten sich durch treffliches Spiel aus. Hr. Irwin als jugendlicher Fürst Leopold war wie geschaffen für diese Rolle und ausgezeichnet im Spiel, wenn er auch, dem Charakter der historischen Derbheit des Fürsten entsprechend, etwas mehr Ungestüm (Schneidigkeit war damals noch nicht Mode) in gewissen Momenten hätte entfalten können. Sehr sympathisch berührte sein Organ mit der reichen Modulationsfähigkeit und eine gewisse Weichheit im Klange der Stimme konnte man sogar bei dem Alter des Fürsten von 16—20 Jahren als sehr passend bezeichnen. Die Titelrolle war bei Frl. Flachsland, der allgemein geschätzten Künstlerin, in den besten Händen und ihr anmuthend naturwahres Spiel riß in heiteren wie ernsten Scenen die Zuhörer zu lebhaftester Zustimmung hin. Eine prächtige Leistung gab wieder Hr. Heimerdinger als Apotheker Föhse, auch war ihm als Regisseur die treffliche Inscenirung zu danken. Hervorzuheben ist noch Hr. Hanisch, [illegible] Hr. Wacker als Hofmarschall v. Lalberg, wenn auch diese Rolle nicht hervorragend war, wie desgleichen diejenige des Hrn. Sylge als Apothekergehilfe. Das Zusammenspiel trg kaum etwas zu wünschen übrig, die Ausstattung, besonders in Kostümen, erschien sehr reich. Die Vorstellung der „Anna-Liese" hätte vollauf genügt für den Abend, aber es ward dem Publikum noch eine Zugabe durch eine kleine Neuheit: „Boulanger," Posse in 1 Akt, beschert, die recht auf Erschütterung der Lachmuskeln der Zuhörer berechnet erschien. Das Ganze ist ein loser Schwank, in welchem aus Mißverständniß ein im Gasthause „Zur Leimruthe" eingekehrter Theaterdirektor als der — berühmte Titelheld verkannt wird, was zu einer Reihe komischer Scenen Veranlassung giebt und dauernde Heiterkeit im Publikum weckt. Es wurde auch hierbei flott und gut gespielt, namentlich seitens der beiden „kemiedlichen Sächser" Herren Irwin und Kaiser als Rentiers aus Pirna, des Hrn. Schwarz als hundswuthkranker Theaterdirektor Unbehauen, des Hrn. Hanisch als Hausknecht und des Frl. Flachsland als Stubenmädchen, die sämmtlich die Sympathien des Publikums gewannen. Die Schüßler'sche Kapelle füllte angenehm die (etwas langen) Zwischenpausen aus. — Morgen wird bekanntlich zum Benefiz für Hrn. Regisseur Heimerdinger das] anmuthige Ultrongeſsche Lustspiel „Hasemann's Töchter" gegeben. Hr. Heimerdinger hat sich in der kurzen Zeit seiner hiesigen Wirksamkeit nicht nur als ein vorzüglicher Regisseur bewährt, sondern auch in einer ganzen Reihe z. Th. schwieriger Rollen eine schöne Darstellungsgabe bethätigt.

— Gestern mittag hat mit einem Preisschießen das Königsschießen des Halleschen Schützenbundes begonnen.

— Im „Hofjäger" hielt am Sonnabend das Personal der Maschinenfabrik von Weise & Monski ein Sommerfest, das den besten Verlauf nahm und von einem erfreulichen Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zeugte, indem der Firmainhaber selbst am Feste theilnahm.

— Auf der Kongreß-Ausstellung selbstgefertigter Haararbeiten von Gehilfen und Lehrlingen des Bundes der deutschen Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innungen, welche kürzlich in Köln stattfand, sind u. a. der Lehrling Herm. Giersch hier mit dem 2. Preise (Geldprämie von 20 M.) für einen Damen-Kreuzscheitel, und die Gehilfen Ed. Simonsen und F. Glaser hier, ersterer für eine Damen-Rococo-Perrücke, letzterer für eine Herren-Perrücke, je mit 10 M. Geldprämie ausgezeichnet worden. Alle drei Genannte sind in dem Friseurgeschäft von H. Petsch, Leipzigerstr., hier beschäftigt.

— Das vielbesprochene Bild von Hermine Schmidt geb. v. Preußen „Mors imperator" ist jetzt auch hier zu sehen, wenigstens in Photographie. Es ist in der Buchhandlung von Schrödel & Simon am Markt ausgestellt und in zwei Bildergrößen daselbst käuflich.

— Gestern wurde hier wieder ein Mensch, der sich mit einer Frauensperson umhertrieb, verhaftet, weil er wissentlich ein falsches Zweimarkstück verausgabt hatte, das ihm schon an andern Orten als falsch bezeichnet und zurückgegeben war.

— Gestern nachmittag verunglückte in der Herrenstraße ein 2 Jahre alter Knabe, indem er mit dem Nachtgeschirr von einem Stuhle herabfiel und sich in den Scherben des zerbrochenen Geschirres so erheblich den Leib verletzte, daß er in die königl. Klinik aufgenommen werden mußte.

— Am Sonnabend wurde in den „Bocshörnern" ein kleines Mädchen überfahren und erlitt dabei an verschiedenen Körpertheilen Verletzungen, die die Aufnahme des Kindes in die Klinik erforderlich machten.

— Gestern früh fand der Wächter am Saaluker der Würfelwiese (Mühlgraben unterhalb der Jägerplatzbrücke) einen guten schwarzen Rock und eine Weste von gleichem Stoff, in derselben eine silberne Cylinderuhr mit Hoarkette und Medaillon, sowie einen hohen schwarzen Hut. Am Rocke befand sich ein Vereinszeichen des „Kameradschaftlichen Krieger-Vereins." Wie ermittelt worden, gehören diese Sachen dem Tischler S. in der Gartengasse, der am Sonnabend nachmittag zum Begräbniß eines Kameraden gegangen war und von dort nicht wieder nach seiner Wohnung zurückgekehrt ist. Es besteht die Annahme, daß der Mann den Tod in den Fluthen der Saale gesucht.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 22 Aug. Anläßlich des 200jährigen Gedenktages der Erhebung der Kaiserlichen Leopoldinisch-Karolinischen Akademie zur Reichs-Akademie hat der gegenwärtige Präsident, Herr Geh. Rath Knoblauch, eine Festschrift herausgegeben. Dieselbe ist betitelt: „Ueber die elliptische Polarisation der Wärmestrahlen bei der Reflexion von Metallen."

Provinzial-Nachrichten.

-v. **Weißenfels**, 21. Aug. Die am 29. d. hier stattfindende Feier des 100jährigen Geburtstages des ehemaligen Direktors des hiesigen Seminars, Dr Wilhelm Harnisch, wird sich unter großer Betheiligung der Lehrer vollziehen. Für die sich unter anderen Tage um 10 Uhr auf dem Bade stattfindende Konferenz haben sich außer einer großen Anzahl früherer Schüler der Anstalt auch auswärtige Seminardirektoren, sowie ein Kommissar der Königl. Regierung zu Merseburg angemeldet. Im Seminar wird um 12½ Uhr die Enthüllung einer Harnisch-Gedächtnißtafel stattfinden. — Vor einiger Zeit wurde ein hiesiger Schuhfabrikant wegen Verdachts, sich Sittlichkeitsverbrechen schuldig gemacht zu haben, verhaftet und unter Anklage gestellt. Der Haft wurde er gegen eine Kaution von 3000 M. entlassen. Heute liegt wieder ein ähnlicher Fall vor, über den wir näher berichten werden. — Gestern kam ein Diebstahl zur Anzeige. Dem Handelsmann Kab sind aus seinem Pulte an Werthpapieren entwendet worden: Magdeburg-Halberstädter 1873er Prioritäten Nr. 33406 von 600 M., Nr. 73690 und 56316 à 300 M., ferner Nr. 33406 von 600 M., Nr. 73690 und 56316 à 300 M., Außerdem sind 3 Werthpapieren waren die Talons vollständig beigefügt; der Talon von der gleichen Aktie Nr. 57098 von 300 M. Außerdem Talon von der gleichen Aktie Nr. 19510 mit einer Einlage von 100 M. bei den Sparkassenbuch Nr. 19510 mit einer Einlage von 100 M. Wir geben diese Mittheilung schnell, damit möglichenfalls die selbe zur Ermittelung des Diebes, wie schon mehrmals geschehen, behilflich ist.

K. **Erfurt**, 21. Aug. Man geht hier mit dem Plane um, von der Hauptstraße zum „Anger" aus nach dem Schmidstedterthor eine Straße anzulegen, welche etwa 270,000 M. kosten wird. Zu dem Zwecke bewilligten die Stadtverordneten aus dem Stammvermögen der Stadt die Summe von 115,000 M. für den Ankauf eines Grundstückes „Auf dem Neuerbe".

—vv— **Aus dem Kreise Delitsch**, 21. Aug. Am Donnerstage wurde in dem Orte Gordemitz der 10jährige Sohn des Schuhmachermstrs. L. dort begraben. Der Vater nahm sich den Tod des Kindes so sehr zu Herzen, daß er sich tags darauf in seiner Wohnung erhängte.

Vermischtes.

— [Eine Opferwilligkeit,] die selbst nach amerikanischen Begriffen großartig zu nennen ist, wird dem vor kurzem in New-York verstorbenen Fräulein Wolfe nachgerühmt. Der höchöffichen Kirchengemeinde, welcher sie angehörte, erbaute sie aus eigenen Mitteln an der Gnadenkirche in New-York einen Thurm aus Marmor anstelle des hölzernen und kaufte für 300,000 M. ein Pfarrhaus. Der amerikanischen bischöflichen Kirche in Paris [illegible] 200,000 M. und als letztes Vermächtniß hinterließ sie ihrer Gemeinde noch 1,400,000 M. Die Gesammtsumme der Schenkungen, die sie bei Lebzeiten und durch letztwillige Verfügung an wohlthätige Anstalten und Kirchen überwiesen hat, wird auf 16 Millionen Mark geschätzt.

— [Ein „Salon der Zurückgewiesenen."] Berlin wird seinen „Salon des refusés" erhalten. Wie verlautet, beabsichtigt eine Anzahl Künstler, deren Werke von der akademischen Jury zurückgewiesen worden sind, einen Verein zum Zwecke gegenseitigen Schutzes und Veranstaltung öffentlicher Ausstellungen zu gründen.

— [Ehemalige Studenten mit Schmissen im Gesicht] müssen anscheinend der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft besonders willkommen sein. Wie dem „D. Tgbl." berichtet wird, genießt ein solcher Beamter der Gesellschaft unter den Eingeborenen besonderes Ansehen, weil dieselben ihn für einen besonders tapferen und bewährten Krieger halten und ihn dementsprechend mit ehrfürchtiger Scheu behandeln.

— [Ueber ein grauenhaftes Schiffsunglück] wird aus New-York gemeldet: Zwischen San Petro und Martinez, Kalifornien, wurde das Schiff „Sora" von einer riesigen Fluthwelle erfaßt und kenterte. Außer der Mannschaft hatte das Schiff zur Zeit des Unglücks die Gattin, Kinder und Nichte des Kapitäns sowie Superintendent Halle von den Baltimore Copper Mills in Santa Rosa an Bord. Alle an Bord kamen um, ausgenommen der Kapitän und vier Matrosen, die sich retteten, indem sie sich am Rumpf des Schiffes festhielten. Zwei Matrosen verloren den Verstand und mit dem Bemerken, daß sie ans Gestade gehen, stürzten sie sich in das Meer, wo sie von Haifischen sofort verschlungen wurden. Der Kapitän, ein Matrose und ein Schiffsjunge waren jetzt die einzigen Ueberlebenden. Sie hielten sich an dem Wrack acht Tage fest, wobei sie fürchterliche Entbehrungen und Leiden ausstanden. Schaaren von Haifischen umkreisten beständig das Wrack, auf ihre Beute wartend. Die Schiffbrüchigen erhielten sich am Leben, indem sie vorüberziehende Schildkröten fingen und deren Blut aussogen. Sie wurden endlich in beklagenswerthem Zustande von dem Schiffe „Mexique" aufgenommen. Einem anderen Berichte zufolge sind die Gattin des Kapitäns, dessen 4 Kinder und Nichte, sowie Superintendent Halle und 4 Matrosen Opfer der Haifische geworden.

— [Eine großartige Schwindelei] im Betrag von über 100,000 M. wurde zum Nachtheil eines allen und angesehenen Bankhauses in Baden-Baden verübt. Ein angeblicher „Ober-Ingenieur" einer Dampfpflugfabrik, der in die ersten Kreise der hiesigen Bürgerschaft sich einzudrängen verstanden hatte, hat mit großer Umsicht und Geduld mittelst gefälschter Creditbriefe und Checks den Streich zustande gebracht. Der „Ober-Ingenieur", der seit anderthalb Jahren in Baden-Baden mit seiner Familie auf großem Fuß, aber ohne Aufsehen zu erregen, lebte, ist verschwunden, sein Sohn (Polytechniker in Zürich) dagegen in sicherem Gewahrsam, weil der Beihilfe und Hehlerei dringend verdächtig. Der Fall erregt hier großes Aergernuß.

B. [Französischer Spott.] Unter dieser Spitzmarke bringt die Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins eine ganze Reihe von Beispielen des bitteren Spottes, mit welchem die Witzblätter unserer westlichen Nachbarn die deutsche Fremdwörtersucht geißeln. Ein Blick in diese Blätter gewährt reiche Ausbeute davon. Z. B. enthält Nr. 1515 des Journal amusant vom 12. Sept. 1885 ein Bild: Zwei Herren am Strande; Unterschrift: Dialogue admiratif: (zu deutsch bewundernden Zwiegespräch) „Pompeus'! brillant! — Famös! golossäl!!!" — Nr. 1593 vom 12. März 1887. Unter dem Bilde eines Maskenballs die Worte: „Un coin du bal des artistes": (zu Deutsch eine Ecke des Künstlerballes) „Charmanntt, intr'ressannt, piikannt, famöös, pommpeuss, golossäl, à la Pariiis! Témimonde, Zaubretten in brillaatem costümen! Famöös, magniperbe, golossäl!!!" (Impressions intimes d'un viveur de Magdeburg.)

Vereine und Versammlungen.

— Der Allgemeine Deutsche Sprachverein, über dessen schnelles Wachsthum und einflußreiche Wirksamkeit wir wiederholt berichtet haben, wird seine Hauptversammlung am 8. und 9. Okt. d. J. zu Dresden abhalten. Es wird da, wie uns der Vorstand schreibt, eine Preisaufgabe verkündigt werden, für welche ein Gönner der Vereinsbestrebungen 1000 M. ausgesetzt hat; es wird über die Mittel und Wege zur weiteren Ausbreitung des Vereins, über die Frage der Stiftung einer Akademie der deutschen Sprache und andere wichtige Gegenstände mehr verhandelt werden. Den eigentlichen Festvortrag wird Hr. Direktor Prof. Dr Waetzoldt, Vorsitzender des Zweigvereins in Berlin, über „die Jugendsprache Goethe's (1770—1774)" halten. Anmeldungen (4 M. einschl. des Festmahles) nimmt schon jetzt Hr. Ludwig Philippson in Dresden (Werderstr. 5) entgegen. Beitrittserklärungen zum Verein nimmt jeder Zweigverein und seitens unmittelbarer Mitglieder, unter Beifügung des Jahresbeitrages von 3 M., der Stifter des Vereins und 1. Vorsitzende, Hr. Museums-Direktor Prof. Dr Riegel in Braunschweig entgegen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Waarenbörse. Aus Berlin wird der Frkf. Ztg geschrieben: Die Stunden der Berliner Waarenbörse sind gezählt. Trotz aller Anstrengungen der Verwaltung ist es derselben noch nicht gelungen, Interesse für die Waarenbörse zu erwecken. Der Handel unterstützt der Waarenbörse in der letzten Zeit auf ein Minimum herabgesunken, und eigenthümlich klingen dem Unterrichteten die täglichen Berichte der Waarenbörse, in welchen noch immer von einer herrschenden „Tendenz" oder von Abschlüssen gesprochen wird. Zur Zeit wird bereits wegen einer anderweiten Verwendung der Börsenräume verhandelt.

— Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Städtische Elektrizitätswerke genehmigte den Vertrag mit der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft. Letztere erhält von ersterer 3 Millionen Mark 4½prozentiger, innerhalb zehn Jahren mündbarer Prioritätsobligationen al pari zur Verfügung gestellt. Die Firmaänderung in „Berliner Elektrizitätswerke" wurde ebenfalls genehmigt und der Aufsichtsrath neugewählt. Derselbe besteht aus den Herren Hugo Landau, Kommerzienrath Wolff, Geheimrath Delbrück, Arnold Siemens, Dr. Siemens, Präsident Jonas, Direktor Valentin, Direktor Fürstenberg und Stadtrichter Friedländer.

— Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei (früher Albert Kriebler & Co.). Der Rohgewinn beziffert sich auf 124,904.55 M. (1885/86: 111,138.35 M.) und nach Abschreibungen in Höhe von 20,170.95 M. ergiebt sich ein Reingewinn von 104,733.60 M. (1885/86: 90,974.75 M.). In Anbetracht dieser günstigen Resultate beschloß die Direktion mit Zustimmung des Aufsichtsraths 5500 M. als Gratifikation für die Beamten, 9000 M. für den Spezialreservefonds, welcher sich nunmehr auf 63,000 M. stellt, und 10,000 M. für den Unterstützungsfonds, der sich hierdurch auf 35,000 M. erhöht, auszuwerfen. Die Gesammtreserve beträgt 90,000 M. oder 28 Proz. des Aktienkapitals. Die Dividende ist, vorbehaltlich der Genehmigung der am 6. Sept. stattfindenden Generalversammlung, auf 19 Proz. — gegen 17 Proz. im Vorjahre — festgesetzt.

* New-York, 20. Aug. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10,067,467 Doll., davon 3,553,049 Doll. für Stoffe. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 10,192,183 Doll., davon 3,185,997 Doll. für Stoffe.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	1. Gläubiger-Termin	Prüfungstermin
J. G. v. Steen, Kfm. (Rchl.)	Danzig	Danzig	18.8.	17.10.	8.9.	28.10.
H. Spieß, Kfm., Fa. O. Kaiemann Nachf.	Danzig	Danzig	27.7.	1.9.	12.8.	12.9.
Rudolph Schmidt, Klirschner	Dessau	Dessau	19.8.	10.9.	17.9.	17.9.
W. Offergeld, Spezereihdlr.	Düsseldorf	Düsseldorf	17.8.	20.10.	9.9.	28.10.
Handlung M. May & Kerbs	Graudenz	Graudenz	17.8.	23.9.	14.9.	7.10.
Handlg. Neumann Schendel	Inowrazlaw	Inowrazlaw	16.8.	7.9.	14.9.	14.9.
Jakob Keller, Kfm.	Kalw	Kalw	17.8.	26.9.	1.9.	8.10.
A. M. Böhlke, Handelsfr.	Goßlis	Leipzig	18.8.	24.9.	12.9.	6.10.
Franz Groetschel, Kfm.	Neustadt OS.	Neustadt OS.	15.8.	20.9.	10.9.	1.10.
			17.8.	24.9.	17.9.	28.9.

Metalle. Kohle.

* Breslau, 20. Aug. (Telegr.) Zink Godullamarke 14.50 bez.
* Glasgow, 20. Aug. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 913,828 Tons gegen 808,081 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 84 gegen 82 im vorigen Jahre.
* Glasgow, 19. Aug. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 42 sh. 6½ d.
* Glasgow, 20. Aug. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 7 d.
* Amsterdam, 20. Aug. (Telegr.) Banczinn 62½.
* London, 19 Aug. Zinn 103¼ Lstl. Kupfer 40¼ Lstrl. Zink 14½—⅝ Lstrl. Blei, engl. 12½ Lstl., spanisches 11½ Lstrl.

New-York, 18. Aug. Zinn, amtr. Nr. 1 23.10 Doll. Eisen, Nr. 1 Coltnes 22.50 D.

Chemische Produkte, Düngemittel 2c.

* London, 19. Aug. Salpeter 5% disp. — sh. — d.; raff. — sh. — d. Nitrate 8 sh. 6 d. bis 8 sh. 9 d.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 22. August, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe. . .	106,90	Deutsche Bank	163,75
3½% do.	100,10	Laurahütte	84,10
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,60	Dortmunder Union St.-P.	72,10
3½% do. do. . .	100,10	Oesterreichische Kreditakt.	459,50
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,25	Franzosen	360,00
3½% do. do. . .	98,50	Lombarden	134,50
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	162,00	Galizier	86,90
Mainz-Ludwigshafener .	96,75	Russische Südwestbahn .	58,10
Marienburg-Mlawkaer .	43,90	4% Oesterr. Goldrente .	91,50
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	133,40	4% Ungarische do. .	81,50
Gotthardbahn	104,10	5% Russ. 1877er Anleihe	98,75
Ostpreußische Südbahn .	61,60	4% do. 1880er do.	80,10
Diskonto-Kommandit .	196,10	Russische Noten . . .	178,75
Darmstädter Bank . .	138,50	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse zu 1—6 vertheilen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 154,50, Sept.-Okt. 155,25, ziemlich fest.
Roggen: Sept.-Okt. 116,75, Nov.-Dez. 122,00, schwach.
Hafer: Sept.-Okt. 93,25, Nov.-Dez. 98,50, matt.
Rüböl: Sept.-Okt. 43,50, Nov.-Dez. 44,50, behauptet.
Spiritus: loco 75,40, Aug.-Sept. 75,40, Sept.-Okt. 75,70, befestigt.
Petroleum: laufd. Monat 21,00, nächsten Mon. 21,00, still.

Omnibus-Fahrten.

Nach Dölau und Salzmünde, Postomnibus, täglich zweimal: 1. Fahrt. Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzmünde 7¾ Uhr vorm.) Rückfahrt von Salzmünde 8¼ Uhr vorm. (Ankunft hier 10 Uhr vorm.). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr nachm. (Ankunft in Salzmünde 4¾ Uhr nachm.) Rückfahrt von Salzmünde 5¾ Uhr abends (Ankunft hier 7½ Uhr abends).

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 21. Aug. Der Postdampfer „Rugia" der Hamb.-Am. P.-K.-G. ist, von New-York kommend, heute früh Lizard passirt.
* London, 20. Aug. Der Castle-Dampfer „Warwick Castle" hat heute auf der Heimreise Madeira passirt.

Letzte telegraphische Nachrichten.

London, 22. Aug. Das „Reuterische Bureau" meldet aus Simla: Um den Truppen des Emirs von Afghanistan zu entkommen, seien gegen 2000 Flüchtlinge vom Ghilzaistamme nach Pishin und in das benachbarte Gebiet von Toba gezogen, die dem Naziristamme angehörenden Aufständischen seien in das Zhobthal entflohen und hätten den Schutz Englands angerufen, der Aufstand werde als vollständig unterdrückt angesehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870823043/fragment/page=0002

Unser bestes

Purgans, nach Ausspruch ärztlicher Autoritäten, ist Lippmann's Karlsbader Brause-Pulver. Erhältl. i. d. Apoth.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Thonrohrkanals von 25 cm Lichtweite in der Brunnengasse soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.
Angebote sind bis
Donnerstag den 25. August cr. Vormittags 10 Uhr
auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a/S., den 19. August 1887. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Ein **kl. Restaurant**, auch verbunden mit Laden, Restaurationsgarten und Colonade, zu verpachten Streiberstr. 16.

Ungefähr 90,000 Mk. kann ich in nächster Zeit zu 4¼—4½% auf gute 1. Hypothek geben und nehme Offerten entgegen sub **219 C.** durch die Expedition dieser Zeitung.

27000 Thaler suche ich auf feine 1. Landhypothek pupillar. sicher gegen 4% möglichst sofort zu leihen. Offerten sub **235 T.** befördert die Expedition d. Ztg.

50000 Mark auf 1. Ackerhypothek sofort zu verleihen. **Schroeder's Central-Bureau, Weidenplan 15.**

24,000 Mark sind pupillarisch sicher baldigst **auszuleihen. Triebel,** Rechtsanwalt.

Junges Mädchen bittet ältern Herrn um ein Darlehn von **100 Mark.** Adressen bitte unter **H. K. 5** hauptpostlagernd niederzulegen.

Eine schön eingerichtete **Schlächterei mit Laden,** 200 Thlr.,
Einen **Pferdestall,**
Eine **kl. Wohnung,** 30 Thlr., verm. 1. Oktbr. **Mansfelderstraße 36.**

3 Stuben, K., Küche zu ermäßigtem Preis zu vermiethen Schwetschkestr. 35.

2 kl. Wohnungen zu verm., eine sofort zu beziehen **Kuttelhof 5.**

2 St., 2 K., K., Entree u. Zubehör 1. Oktober zu beziehen Taubenstraße 1.

Eine kleine Wohnung zum 1. Oktbr. zu vermiethen Rannischestraße 19, I.

Eine Wohnung, Stube, K. u. Küche, ist an kinderlose Leute zum 1. Oktober zu verm. Auch wird ein anst. **Mitbewohner** gesucht Steinthor 2.

Für 1. Oktober d. Js. eine **bessere Wohnung,** bestehend aus 2 bis 3 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, **sofort zu miethen gesucht.** Offerten niederzulegen in der Expedition d. Ztg. sub **K. 3538.**

Große herrschaftliche Wohnung mit Garten, Veletage, in gesunder Lage, zum 1. Oktober zu vermiethen Magdeburgerstraße 34a, Villa Lucie.

Wohnung von 4 St. u. 2 K. oder 3 St. u. 3 K. wird im Neumarktviertel zum 1. Oktober gesucht.
Adressen unter **M. 3530** niederzulegen in der Expedition d. Ztg.

Wohnungen zu 72 und 80 Thaler zu vermiethen **Streiberstraße 16.**

Eine Wohnung für 80 Thaler und eine Wohnung für 24 Thaler vermiethet **Mittelwache 13.**

Wohnungen verschiedener Größe 1. Oktober **Thomasiusstraße 5.**

Wettinerstr. 31, dicht am Mühlweg, ist die herrschaftliche **Parterre-Etage** nebst Gartenbenutzung an ruhige Miether zum 1. Oktober ev. billig zu vermiethen.

Wohnungen von 60 bis 110 Thlr. sofort zu verm. **Forsterstraße 18.**

Mbl. Zimmer sof. z. verm. Gr. Berlin 18.

Gut **möbl. Part.-Zimmer** in der Geiststraße für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension preiswerth zu vermiethen. Auskunft ertheilt **M. Geyer,** Chem. Waschanstalt, **Geiststraße 35.**

Fein möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet zu verm. Königstr. 20b, I. r.

2 anst. Leute f. Wohn. u. Kost Brüderst. 9 II.

Anst. Schlafstelle Hansack 1, part.

Schlafstellen offen Schülershof 4, I.

Anst. Schlafstellen Kl. Brauhausgasse 7, I.

Anst. Schlafstelle Kl. Brauhausgasse 3.

Anst. Schlafst. Rannischestr. 11, Hof I.

Anst. Schlafstelle offen Töpferplan 6.

Anst. Schlafst. offen Martinsgasse 23, H. I.

Anst. Schlafstelle mit Kost Breitestr. 4.

Anst. Schlafstelle m. K. Schulberg 4 H. II.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialw.-Geschäft wird per 1. Oktbr. ein thätiger u. solider junger Mann mit nur besten Zeugnissen gesucht. Offerten unter P. 109 postlag. Halle a. S. erbeten.

Stellen für Verwalter, Hofmstr., Aufseher, Wiegemeister, Gärtner, Diener, Kutscher vermitt. sofort und später **Bureau Mittelstraße 20. Bei Gesuchen 20 Pf. Porto.**

Für sofort wird ein tüchtiger **Hofverwalter** gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **B. C.** postlagernd **Ringleben** bei Straußfurt erbeten.

Rudolf Mosse, Vertreter: **Louis Heise,**
Brüderstrasse 6, I. Fernsprecher 151.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen des In- und Auslandes.

Gut verz. **Haus,** frequ. Gegend, sofort zu verk. Anzahlung beliebig. Off. unter **T. a. 60779** bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Zwei elegante entweder möblirte oder unmöblirte Zimmer in guter Lage, mit Bedienung, zum 1. Oktober **zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe befördert sub **G. a. 60750 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Für Ziegelei-Techniker. Bezüglich **Umbau** resp. **Erweiterung** seiner Ziegelei wünscht Besitzer mit einem **Specialisten** in Verbindung zu treten. Gefl. Mittheilungen bef. u. **R. a. 60651 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Ein Hofaufseher, der mit **landwirthschaftlichen Maschinen vollst. vertraut u. befähigt ist, die Dampfdreschmaschinen selbständig zu führen und kleinere Reparaturen besorgt,** wird auf ein **Rittergut** baldigst **gesucht.** Offerten unter **E. d. 60552** befördert **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein **tüchtig. Landmann,** militairfrei, wünscht sich zu verändern u. sucht zum **1. Oktober** od. **früher** anderweit **Stelle** als **Verwalter.** Gefl. Offerten unter **L. K. 300** an **Rud. Mosse, Altenburg.**

Für ein **Tapeten-Special-Geschäft** in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen wird zum **1. Oktbr. a. c.** ein gewandter **jüngerer Mann gesucht,** welcher in der Branche gelernt hat. Anfangsgehalt 900 ℳ p. a. Offerten befördert sub **A. a. 60804 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein in der **Leinen-, Weißwaaren-, Band- und Wäsche-Branche** erfahrenes **j. Mädchen** (3 Jahr in Stellung) **sucht** per 1. Oktober Engagement als **Verkäuferin** in besserem Geschäft.
Offerten bef. u. **A. z. 60802 Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Zur Führung einer **Dampf-Dreschmaschine** wird sofort ein umsichtiger **Maschinist gesucht.** Zu erfragen bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Fräul. od. j. Wittwe, i. Schneid., Plätten u. Kochen perfect, a. Stütze d. Hausfr. **gesucht.** Off. m. Photogr. u. Zeugnißabschr. bef. u. **P. m. 60818 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

Brauner Wallach 5' 3" hoch, 5 Jahre alt, schöne Figur, ist mit **complettem Kutschgeschirr** u. leichtem eleganten Wagen **veränderungshalber zu verkaufen.** Näheres durch **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

12,000 Thlr. auf feine hiesige 1. Stelle 1. Okt. ohne Unterb. zu leihen ges. Off. bef. u. **O. a. 60801 Rud. Mosse** hier.

24—30,000 Mk. zu 4½ Prozent sind 1. Oktober auf erste Stadthypothek **auszuleihen.** Off. beförd. sub **L. d. 60753 Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

5000 Mark auf ländliches Grundstück, Rübenboden 1. Klasse, gegen pupillarische Sicherheit **sofort zu leihen gesucht.** — Nur **Selbstverleiher** wollen Off. u. **P. w. 60807** an **R. Mosse,** Brüderstr. 6 einsenden.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Leipzig. **Stellensuchenden** empfehlen wir unsere Vermittl. zur Erlangung einer Stelle.

Tüchtige Bauschlosser werden für dauernde Winterarbeit sofort gesucht bei **Weise, Gröbers.**

Ein **Schneidergeselle** gesucht **Spitze 33,** 2 Tr.

2 Hausdiener und ein Knecht gesucht durch **Frau Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Bautischler gesucht Thorstraße 27.

Schuhmacher, gute Randarbeiter, erhalten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **F. A. Dietze.**

Zum baldigen Antritt wird ein unverb. gut empfohlener **Wärter** gesucht im **Asyl Karlsfeld** bei Brehna.

Tüchtige Eisen- u. Metalldreher werden zum möglichst sofortigen Antritt gesucht von **C. W. Julius Blancke & Co.,** Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik in **Merseburg.**

2 tüchtige **Tapeziergehilfen** sucht **M. R. Fischer,** Tapezier u. Decorateur, Große Steinstraße 32a, Hof.

Unverheir. Wärter gesucht Contor Mittelstraße 20.

2 tüchtige Tapezier auf Zimmertapeziren gesucht **Friedrichstr. 46, C. Leuschner.**

Guts- und Forstbeamte, Gärtner, Bureaubeamte und Gehilfen, Gewerbliche Leiter und Gewerbegehilfen, Hotel- und Restaurationspersonal, Diener, Kutscher, Lehrerinnen, Haushälterinnen, Hausfräulein und Bonnen, Directricen und Verkäuferinnen finden stets Engagement durch **Hallesches Placirungs-Institut, Gr. Wallstraße 1, II.**

Die Generalagentur einer der grössten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften ist zu vergeben. Cautionsfähige Herren Bewerber werden um Angabe ihrer Adresse ersucht sub E. 3532 in der Exp. d. Ztg.

Einen cautionsfähigen tücht. Wirth sucht eine auswärtige Brauerei für ihren Specialausschank per 1. Oktober. Solche, welche eine gute Küche liefern, werden bevorzugt. Offerten unter **226. K.** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bureaugehilfe. Gewandter, sehr fleißiger **Expedient, Schreiber** und **Rechner,** mit allen **Vervielfältigkeitsapparaten** gut vertraut, verheirathet, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** recht bald eine Beschäftigung. Gütige Angebote unter **218. B.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Schiffer, welche von **Burg, Schönebeck, Nienburg** oder **Friedeburg a. S.** zur Campagne Rüben fahren wollen, können sich melden auf der **Zuckerfabrik** von **C. Michelmann & Co.,** Vernburg.

Schlosser, aber nur zuverlässige, tüchtige und erfahrene Leute, werden für dauernde, selbstständige und lohnende Arbeit gesucht **Merseburgerstraße 38.**

Einen **Stellmachergesellen** sucht für dauernde Arbeit **Rüprich, Nehlitz bei Wallwitz.**

Kutscher und **Hausmädchen** empf. **Reinboth, Breslau, Karuthstr. 1.**

Tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei **H. Schumann jr., Tretha.**

Ein theoretisch und praktisch gebildeter **Techniker,** tüchtiger Comtoirist und Zeichner, 31 Jahre alt, mit schöner Handschrift und Prima-Zeugnissen, firm in Calcul., Exped. u. Lohnungswesen, mehr. Jahre als Werkmeister thätig, sucht dauernde Vertrauensstellung. Gefl. Offerten sub **232. Q.** in der Exped. d. Ztg. erb.

Malergehilfen stellt ein **A. Runge,** Bahnhofstr. 7.

2 Glasergehilfen gesucht bei **Fr. Mende, Mittelstraße 3.**

Ein zweiter kräftiger **Hausknecht** sofort gesucht. **C. Hauptmann,** Möbelfabrikant, **Kl. Ulrichstr. 34.**

Für mein Leinen- und Ausstattungsgeschäft suche per sofort einen tüchtigen **Buchhalter. Adolf Sternfeld, 3. Große Ulrichstraße 3.**

Möbeltischler gesucht Gr. Märkerstraße 5.

Maurer werden angenommen **Forsterstraße 18.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher sich zum tüchtigen **Schreiber** und **Bureaubeamten** ausbilden will, kann sich unter Abgabe selbstgeschriebener Offerten melden unter **236. U.** in der Expedition dieser Zeitung.

Suche zum 1. Oktober unter sehr günstigen Bedingungen einen **Lehrling. F. Ohms,** Bäckermeister, Saalberg 1.

Ein Kellnerlehrling sucht Stelle. Näheres bei Frau **Böttcher,** Eisleben, Lindenstraße 26.

Einen ordentlichen **Laufburschen** verl. **Leop. Meyer,** Leipz.-Str. 16.

Ein mit guten Zeugnissen versehener älterer Laufbursche wird gesucht von Gebr. Schultz.

Einen **Arbeitsburschen** sucht **A. Wartze,** Wuchererstraße 59, II.

Eine gewandte Verkäuferin der **Putz- u. Weißwaaren-Branche** sucht per sofort event. 1. Okt. Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter **M. L.** postlagernd **Zeitz** niederzulegen.

Ein Dienstmädchen m. nur g. Zeugn. von 18 bis 20 J. wird per 1. oder 15. Sept. gesucht Gr. Klausstraße 13. p. r.

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, **sofort gesucht. Kl. Ulrichstr. 4. Frau Weise.**

Ein ordentliches **Mädchen** sucht per 1. Oktober Dienst. Zu erfragen Vormittags **Bahnhofstr. 7,** 2 Treppen.

Suche zum 1. Oktober ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit **Geiststraße 15.**

Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung Alter Markt 27, Hg. II.

Ein anst. Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle. Zu erfragen **Gr. Berlin 4.**

Gesucht Köchin, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Kuhhirt, Knechte d. Frau **Herrmann, Trödel 19.**

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht **Gr. Brauhausgasse 24, 1.**

Mädchen zum Mäntelnähen und Lehrmädchen sucht Mansfelderstr. 56, I.

Junge Mädchen können das Glanzplätten gründl. lernen Paulinenstraße 3a. II.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag als Aufsehen bei Kindern gesucht Niemeyerstr. 13, p. r. wart.

Anst. Mädchen von 14—16 Jahren als Aufw. gesucht Meckelstr. 18, H. p.

Tücht. Mädchen erh. g. St. d. Fr. Fleckinger, Jägerg. 1.

Köchinnen und **Stubenmädchen** finden bei hohem Gehalt Stellen. Ein **Mädchen** von 16—17 Jahren findet nach auswärts Stellung durch Frau **Brieger,** Kl. Brauhausgasse 12.

Ein **Mädchen** von 15 Jahren, das schon gedient hat, sucht einen leichten Dienst **Mauergasse 16, III. r.**

Ordentliches **Mädchen** vom Lande zum 1. September gesucht. Näheres **Magdeburgerstraße 34a.**

Haus-, Küchenmädchen u. Köchin per 1. Okt. gesucht. Kindermädchen für 1 Kind bei 30 Thlr. Lohn sofort ges. d. Frau **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Ein **junges Mädchen** zu leichter Hausarbeit für den ganzen Tag **sucht Geiststraße 35, part.**

Eine saubere tüchtige **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht **Frau Hensel,** Blücherstr. 7a.

Ein junges Mädchen wünscht Beschäftigung im **Wäschenähen** in und außer dem Hause. Näheres bei Frau **Stockfrom,** Grafeweg 1, II.

Eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene **Köchin** bei **200 Mk.** Lohn **per 1. Oktober gesucht Halle a. S. Steinweg 25.**

Gesucht ein **Mädchen** zum 1. Okt. welches die Küche versteht und auch Hausarbeit mit übernimmt. **Augustastraße 11,** 1. Etage.

Gesucht zum 1. Oktober eine perfecte Köchin. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich persönlich melden auf **Schloß Bedra** (Bahnstation Neumark-Bedra bei Merseburg.)

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird 1. Oktober gesucht Albrechtstraße 14, part. Frau Lieutenant Metz.

Zum 1. Oktober wird ein **Mädchen** für Küche und Haus mit guten Zeugnissen gesucht **Königsplatz 5, 1.**

Aufwartung sucht Charlottenstr. 4, III.

Heirathen vermittelt unter der größt. Disc. **C. Schröder,** Privat-Secretair, **Gr. Wallstraße 1, II.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 45 Jahre alt, Besitzer zweier Häuser, wünscht sich mit einem Fräulein oder Wittwe im gleichen Alter mit einem Vermögen von 1—2000 Thlr. zu verheirathen. Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, wollen ihre Adresse vertrauensvoll unter **L. 3539** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Damen find. sich. Hilfe in jed. Angel. discret. Frau **H. Lattke, Berlin,** Ritterstraße 124, part. rechts.

Damen finden Pension, Rath u. Hilfe in discreter Angelegenheit. Hebamme **Gärtner,** Berlin, Brückenstr. 4.

Ein Kind kann mit gestillt werden Hansfack 4, 3 Treppen.

Trauerhüte billigste bis feinste Genres stets große Formenauswahl vorräthig. **Auswahlsendungen** nach außerhalb prompt und franco. **Siegmund Haagen, Halle a/S., Markt.**

Familien-Nachrichten.

Therese Frank, Leopold Bauchwitz, Verlobte. Leipzig. Nordhausen.

Meine Verlobung mit Fräulein **Marie von Hindersin,** Tochter des verstorbenen Generals der Infanterie von Hindersin und dessen Wittwe Frau J. von Hindersin geb. Stellter, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. **Kurt Delbrück,** Königl. Divisionspfarrer der 20. Division. Hannover, im August 1887.

Durch die glückliche Geburt eines **Töchterchen** wurden hocherfreut **Hugo Messing** und **Frau Hedwig** geb. **Pfeiffer.** Halle a/S., den 21. August 1887.

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser guter sorgsamer Vater, Großvater und Schwiegervater der praktische Arzt **Herr Dr. Georg Stolze** im 71. Jahre seines rastlos thätigen Lebens. Allen seinen Freunden und Bekannten diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid. Magdeburg, 23. August 1887. **Die Hinterbliebenen.**

Dank. Für die ehrenden Beweise der Liebe und Anhänglichkeit beim Tod und Krankheit meines lieben Mannes sage nochmals Allen innigsten Dank. **Die trauernde Wittwe Brendel.**

Danksagung. Zurückgekehrt von der Ruhestätte meines theuren, unvergeßlichen Mannes, des Kossathen **Eduard Stolze,** welcher am 16. August nach langem schweren Krankenlager sanft in Gott entschlafen ist, fühle ich mich gedrungen, für die mir so vielseitig bewiesene große Theilnahme herzlich zu danken. Dank dem Herrn Pastor Schulle für die trostreichen Worte am Grabe, sowie allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein! Stedten, den 20. August 1887. Die tieftrauernde Wittwe **Amalie Stolze.**

Danksagung. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes und unseres theueren Vaters, des Kaufmanns **Heinr. Spierling** sagen wir unseren herzlichsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Verlobt: Helene Bard u. cand. theol. Eggert Sommerfeldt (Schwerin); Elise Schütz u. Kaufm. Karl Brüll (Berlin); Alice Lücke u. Dr. Arthur Becker (Leipzig). **Vermählt:** Regierungs-Baumeister Theodor Berger u. Elisabeth Feldmann (Elberfeld).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Ferd. Lösener (Bernburg); Hrn. Amtsrichter Lange (Lublinitz). — Eine Tochter: Hrn. Otto Seydel (Neumühle); Hrn. Emil von der Ahe (Köln); Hrn. Dr. Karl Günther (Berlin).

Gestorben: Posthalter Adolf Jahr (Zeitz); Kantor Eduard Pabst (Mensfelbach); Pfarrer W. Reimann (Merz); Pfarrer emer. Emil Liebe (Triptis); Frau Tony v. Woisky geb. v. Stein (Ziegenberg); Hrn. Korvettenkapitän F. v. Ehrenkrook T. Elisabeth (Braunschweig); Frau Dr. Marie Fischer geb. Borck (Berlin); verw. Frau Kommerzienrath Johanna Heimann geb. Laskewitz (Berlin); Geh. Kalkulator Ferd. Wagner (Neuendorf b. Potsdam); Lokalrichter Karl August Ludwig (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870823043/fragment/page=0003

Landwirthschaftl. Kreisschule zu Wurzen.

Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahr Donnerstag den 6. October. Anmeldungen werden möglichst frühzeitig erbeten. Nähere Auskunft ertheilt gern

Dr. Hugo Weineck, Director.

Gasthof z. Eichelkranz in Trotha.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich von heute ab die

Gastwirthschaft zum Eichelkranz in Trotha

übernommen habe und bitte ein verehrtes Publikum von Trotha, Halle und Umgegend um recht zahlreichen Besuch. Ich werde stets bemüht sein, mit reeller und aufmerksamer Bedienung entgegen zu kommen.

Hochachtend

Trotha, im August 1887.

C. Koltsch, früher in Wettin.

Für Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenleiden, Säfteverderbniß, Frauenkrankheiten 2c. Mäßige Preise. Prospecte frei.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt.

Dresden, Bachstraße 8.

Neueste Schrift: Dr. Kles' Diätetische Kuren, nebst Erörterungen über Schroth'sche Kur. 5. Aufl. Preis 2 Mk., durch jede Buchhandlung, sowie direct.

C. F. Weithas Nachfolger, Leipzig.

Verzinkerei

und Bauanstalt für verzinkte Eisenconstructionen.

Wellbleche, Trägerwellbleche u. Pfannenbleche

zu Dächern, Zwischendecken, Wänden, Thoren, Brücken und Treppen.

Aschegrubenabdeckungen nach polizeilicher Vorschrift gearbeitet.

Dachfenster in vorzüglicher Construction, die nie undicht werden.

Illustrirte Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Bäntsch & Behrens,

Eisengießerei u. Fabrik von Dampf- u. landwirthschaftl. Maschinen,

Ludwigshütte bei Sandersleben,

Station der Berlin-Weßlar und Halle-Vienenburger Eisenbahn.

Zwei silberne Staatsmedaillen, Halle a/S. u. Regenwalde, silberne Medaille, Amsterdam u. Antwerpen, goldene, silberne 2c. Medaillen und Ehrenpreise.

Dampfdreschmaschinen mit Locomobile von 3 bis 5 Pferdekraft, Kessel liegend, mit ausziehbarem Rohrsystem, geringer Kohlenverbrauch bei bedeutender Leistung, einfachste Handhabung, Lieferung auf Probe.

Göpeldreschmaschinen mit Schlagleisten und Stiften, **Handdreschmaschinen, Schüttelzeuge,** combinirt mit **Reinigungsapparat, Sortir-** und **Vorstellschüttelzeuge.**

Ludwigshütter Bremsen, zum Stopfen im Anhalten der Göpel und Betriebes derselben, deutsches Reichspatent.

Fällen während des

Ludwigshütter Diamantstahl-Schrotmühlen, deutsches Reichspatent, von unerreichter Haltbarkeit des Schrotapparates, billige Stellung nach dessen Abstumpfung, von vorzüglicher Leistungsfähigkeit bei geringem Betriebskraft, für Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb, griesiges und weiches, mehliges Schrot liefernd, **infolge vortheilhafter Fabrikeinrichtungen für Massenfabrikation zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Häckselmaschinen in 10 verschiedenen Größen zum Preise von 40 ℳ an, **Rübenschneider** für Hand- und Göpelbetrieb, **Ringelwalzen, Gliederringelwalzen, Schollenbrecher, Cambridgewalzen, glatte Gliederwalzen,** sämmtliche Walzen ganz aus Eisen gebaut.

Brunnenpumpen, Hubpumpen in 24 Größen zum Preise von 15 ℳ an, **Druckpumpen** in 20 Größen, **einfache** und **doppelt wirkende Druckpumpen, Wasserversorgungs-Anlagen** für Oekonomien und industrielle Etablissements, durch Hand-, Göpel- und Dampfbetrieb, **Drahtseil-Betrieb-Anlagen.**

Gartenspritzen, fahrbar, in 4 Größen.

Förder- und **Transportwagen, Feldeisenbahnen.**

Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Franz Christoph's

Fussboden-Glanzlack

geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine **praktischen Eigenschaften** und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig. **Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.**

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack. Haupt-Niederlage in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Co.** Niederlage bei **G. Osswald,** Geiststraße, in **Brehna** bei **Louis Mogk.**

Haar- und Bart-Pflege.

Eispommade (Specialität) macht das Haar glänzend, weich und bei längerer Anwendung kraus und locig.

Schuppenwasser, wirkt energisch gegen die lästige, dem Haarwuchs höchst nachtheilige Bildung von Schuppen und Schinnen.

Carl Kreller, Fabrik hyg.-cosm. Mittel, **Nürnberg.**

Niederlage in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**

Dampfschifffahrt

Mittwoch den 24. August Nachmittag 1½ Uhr nach **Neu-Ragoczy, Salzmünde** und **Wettin.**

H. Köcker.

Missionsfest in Halle.

Mittwoch den 24 August Nachmittags 3 Uhr wird in der Kirche zu **U. L. Frauen** das städtische Missionsfest gefeiert werden. Die Predigt wird Herr Consistorial-Rath **Dryander** aus Berlin halten. Die **Nachfeier** findet um 5 Uhr in **Freyberg's Garten** statt.

Alle Freunde der Mission werden zu beiden Feiern freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Missions-Hülfsvereins.

Prinz Carl.

Dienstag den 23. August

Grosses Abend-Concert

vom Halleschen Stadt- und Theater-Orchester.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

20 Billets 3 ℳ in den bekannten Verkaufsstellen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

W. Halle, Stadtmusikdir.

Pianino.

Ein **gebr. Pianino,** wie neu, verk. unter Garantie **Halle'sche Pianoforte-Fabrik, Taubenstraße 7.**

Eine gebr. große Kinderbettstelle mit Federmatratze verk. Gr. Ulrichstr. 20, II.

Hundewagen verkauft billig Reilstraße, Gasthof z. Röderberg.

G. Höpfner's

Darmhandlung

Kleine Klausstraße 13.

M. Weißbach's Bartwuchs- u. Haar-Tinktur (Original-Tinktur) hat die Eigenschaft, **sicher** zu wirken, beseitigt bestimmt das Dünnwerden resp. Ausfallen der Haare und steht einzig da als **Bart-Erzeuger.** „Unübertroffen bei Kahlköpfigkeit" Flaschen zu **nur 90 Pfg.** allein ächt in Halle bei **Helmbold & Co.,** Drogerie.

Schönheit ist eine Zierde. Prehn's Sandmandel-Kleie beseitigt jedes Hautübel, als: Mitesser, Finnen, Sommersprossen Hitzblätter etc.

Büchse à 60 ₰ und 1 ℳ bei Herren **M. Waltsgott,** Oscar Ballin, Oswald Niedermann, B. Rosenblatt, in Mücheln bei Otto Ortel, in Calbe a/S bei **J. G. Scharff's Wwe.**

Allen Lungen-, Brust- und Halskranken sind die berühmten **Sodener Mineral-Pastillen** bestens empfohlen. Dieselben sind in allen Apotheken à 65 Pf. per Schachtel erhältlich.

Schwämme

aller Art, auch **Lufah** und **Frottirhandschuhe** empf. **M. Waltsgott.**

Diamantkitt

für Porzellan, Glas, Alabaster 2c. empfiehlt **M. Waltsgott.**

Migräne-Stifte

aus reinem Menthol empfiehlt **M. Waltsgott.**

Gänsepulver

zum Abreiben von Geflügel aller Art empfiehlt

Albert Schlüter Nachf.

(Georg Uber),

Große Steinstraße 6.

F. Verk. m. vorzügl. **Havanacigarren** in Preisl. v. **ℳ 60—300** suche tüchtt. Vertr. **F. Kubse Wwe. Nachf., Hamburg, etablirt 1867.**

Carl Koch's berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstraße 1 u. in den Niederlagen.

Caviar,

Elb, mild, Fäßchen v. 2—8 Pfd. à ℳ 1,90

Ural, grobkörnig und hell, „ 2,30

offerirt verzollt gegen Nachnahme **A. Niehaus,** Hamburg, Caviarhandl.

Frisch angekommen Bedra'er Schloßbutter

Töpferplan 7. F. Starke.

Delikaten starken Gelée-Aal,

5 Kilo-Kübel ℳ 6,—, 2½ Kilo ℳ 3½

L. A. Steinmann, Lübeck, Fischerei.

Futterkartoffeln verkauft Kellnergasse 1.

Arbeitspferd verkauft billig Droschken-Anstalt Mittelstr. 16.

In **Emilius Hotel Cönnern a/S.** stehen 4 Stück 6 Monate alte Holländer **Bullen** zum Verkauf. Dieselben sind direkt aus Holland importirt, schwarzbunt und graubunt gezeichnet, von seltenschöner Figur.

2 fette Schweine verk. Mittelwache 13.

Boxer.

gelb, ¼ Jahr alt, zu **kaufen** gesucht **Magdeburgerstr. 30.**

Neue Akademie der Tonkunst in Berlin W.

Markgrafenstrasse 39/40,

Ecke der Mohrenstrasse (am Gendarmenmarkt).

Lehrgegenstände:

1) Pianoforte; 2) Violine; 3) Violoncello; 4) Orgel; 5) Blasinstrumente; 6) Partituspiel; 7) Ensemblespiel; 8) Orchesterklasse; 9) Solo- u. Chorgesang; 10) Methodik; 11) Theorie- und Compositionslehre; 12) Geschichte der Musik; 13) Italienisch; 14) Declamation. —

Mit der Akademie steht in Verbindung

das Seminar

zur speciellen Ausbildung von Klavier- und Gesanglehrern und -Lehrerinnen.

Ausführliches enthält das durch die Buch- und Musikalienhandlungen sowie durch den Unterzeichneten gratis zu beziehende **Programm.**

Der neue Kursus beginnt Montag den 3. Oktbr.

Prof. Franz Kullak,

Direktor.

Sprechzeit: 4—5.

Künstliche Zähne.

Plomb., Reinig., Repar., Zahnschmerz bei. jof. **Sachse sen.,** Gr. Klausstr. 38, I.

Reparaturen an Nähmaschinen fertigt prompt und billig, **Ersatztheile, Nadeln, Oel 2c. 2c. A. Pfeiffer, Kl. Sandberg 20, I.**

Ich suche **einige Wäschen.** **Mühlberg 6,** 2 Treppen.

Eine Schneiderin wünscht Beschäftigung Halberstädterstraße 4, III, rechts.

Eine anst. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Sonnabend Aufwartung **Geiststraße 53.** Frau **Rabe.**

Reiche Heirathsvorschläge erhalten Sie sofort (Versand discret). Porto 40 Pf. **General-Anzeiger Berlin 61** (größte Institution).

Gegen **gute Entschädigung** wird **das Berliner Tageblatt sofort mit zu lesen gesucht.** Off. u. **R. L. 6311** an **J. Barck & Co. hier** erbeten.

Einen noch brauchbaren **Wagen,** Einspänner, kauft **Reilstraße 8.**

Ein **Preischwagen** wird zu kaufen gesucht **Geiststraße 40.**

Einige **alte eiserne Stubenöfen** sind billig zu verk. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Därme und Wurstspeile

empfehle billigst in guter Waare Hahn, Gr. Brauhausgasse 28.

Großer blühender Oleander zu verkaufen Spitze 20, I.

Große und kleine **Gurkenfässer** zu verkaufen **Reilstraße 46.**

Große u. kleine **Kisten** zu verkaufen bei **F. Woll, Barfüßerstraße 8.**

Georg Jaeckle, Leutkirch, Allgäu.

9 Pfd. Ia. Süßrahmbutter	ℳ	10,50
9 Pfd. vollette Rahmkäse	„	5,40
9 Pfd. feinste Limburgerkäse	„	4,—
9 Pfd. Ia. Kräuterkäse	„	4,50
9 Pfd. hochf. fast. Emmenth. Käse	„	8,—
9 Pfd. feinste fette Schweizerkäse	„	6,30
100 Stück Bierkäse pikant	„	6,—

franco Nachnahme.

37. Leipzigerstraße 37.

Bücklinge! Bücklinge! Bücklinge!

Täglich frisch! Billigste Preise! Große Kieler die Wallkiste 3 ℳ 75 ₰. Große Pommern die Wallkiste 3 ℳ Frische Bratheringe. Russ. Sardinen.

Friedrich Hoefer.

Neue Vollheringe, 2 Stück 15 ₰, à Schock 3,50 ℳ, **Thür. Molkereibutter,** à Pfd. 1,10 ℳ

F. Strähle, Thurmstraße 30, Streiberstraße 1.

Wirsingkohl, sehr schön, Muskateller-Birnen, Gurken verkauft **Oekonomie Böllbergerweg 39.**

Briefbogen u. Postkarten

mit verschiedenen Halleschen Ansichten empfiehlt auch für Wiederverkäufer

Heinrich Gundlach,

Buchbinderei und Papierhandlung,

Breitestraße 32.

Victoria-Theater.

Dienstag den 23. August 1887

Benefiz

für Herrn Regisseur **Heimerdinger. Gastspiel** des Herrn **Max Koch** vom Stadttheater zu Chemnitz.

Hasemann's Töchter.

Hasemann: Hr. Koch.

Hofjäger.

Heute Montag

Letztes Walther-Concert.

Rabeninsel.

Unser Tanzkränzchen findet Dienstag den 23. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Ermes statt. Dies meinen Schülern zur Nachricht. **Ad. Fröbe.**

Tanz-Unterricht

ertheilt regelmäßig jeden Donnerstag und Sonntag gegen mäßiges Honorar im **Concerthaus**

Ad. Fröbe, Rannischestraße 9, I.

NB. Privat zu jeder Tageszeit.

Heute Dienstag Schlachtefest.

Früh 8 Uhr **Wellfleisch** Abends **frische Wurst.**

Priebus, Schwetschkestr. 33.

Arends'scher Stenographenverein.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** im **Restaurant zu den drei Raben,** Spiegelgasse.

Erscheinen sämmtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich.

Turnverein „Ule."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.

Der Vorstand.

Lehrer-Verein Halle.

Sitzung Dienstag den 23. August.

Tagesordnung:

1. Schlußberathung der Thesen über die Fortbildungsschule.
2. Mittheilungen.

Die Volksküche

befindet sich **Brunnstwarte 16. Das** Löien von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.

Die Verwaltung der Volksküche.

Jagdliebhaber

sind **nach Eröffnung der Jagd jeden Mittwoch u. Freitag freundlichst eingeladen. — Versammlung Cröllwitzer Bergschenke.**

Klemmer verloren.

Donnerstag den 18. d. Mts. ist von der Klinik, Rathhausgasse bis Ulrichstraße ein gold. **Damenklemmer** verl. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S., Gr. Märkerstraße 27.

Ein **gold. Medaillon mit Kette** von der Bahn bis **Steinweg 44** verloren. Gegen Belohn. daselbst abzug.

Eine **Pferdedecke** mit roth u. blauen Kanten verl. Bitte abg. Mauergasse 11.

Reißzeug verl. Magdeburgerstr. 24, p.

Ein **Hund zugelaufen.** Abzuholen Giebichenstein, Reilstraße 45.

Ein hellgrauer **Jagdhund** zugelaufen Gegen Futterkosten und Insertionsgeb. abzuholen bei **W. Boyer** in Trotha.

Ein schwarzer Pudel entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung Domplatz 1.

Ein kleiner **Hund** zugelaufen, abzuholen **Ludwigsstraße 9.**

Entlaufen ein silbergrauer **Jagdhund,** abzugeben **Wuchererstraße 55,** part.

30. Juni 1887.

D. Eigenthümer des Brillantringes Nr. 333 wird dringend um eine Unterredung gebeten.

Bitte auch darum H. A. T.

Brief u. erb. b. um nähr. Angb. d. Adr.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870823043/fragment/page=0004